

Deutsche Uhrmacherschule.

Oeffentliche Prüfung verbunden mit einer **Ausstellung von Schülerarbeiten und Zeichnungen.** ○○○○○○○

Am 24. April vormittags von 9 bis 12 Uhr findet die Prüfung, verbunden mit einer Ausstellung von Schülerarbeiten statt, wozu Freunde und Gönner der Schule hiermit ergebenst eingeladen werden.

Eröffnung des neuen Schuljahres.

Das neue (sechszwanzigste) Schuljahr beginnt am 1. Mai. Anmeldungen werden baldmöglichst erbeten.

GLASHÜTTE i. Sachsen.

RICHARD LANGE,
Vorsitzender des Aufsichtsrates
der Deutschen Uhrmacherschule.

Einladung

zur

Feier des 25jährigen Jubiläums
der

Deutschen Uhrmacherschule Glashütte

am 4. bis 6. Juli 1903.

Nachdem durch den endgültigen Verzicht der Stadt Glashütte und die unter den obwaltenden Umständen freudig begrüßte Annahme desselben seitens des Zentral-Verbands-Vorstandes zu Gunsten des früher gewählten Mainz eine Klärung in der diesjährigen Verbands-ortsfrage endlich erzielt wurde, ist nunmehr als Zeit für die 25jährige Jubelfeier der Uhrmacherschule zu Glashütte der 4. bis 6. Juli festgesetzt worden.

Die Unterzeichneten beehren sich im Namen des Festausschusses sowie im Namen der Stadt Glashütte unter Bekanntgabe des in den Hauptzügen festgelegten Programms zu recht reger Beteiligung an dieser Feier einzuladen.

Die Festkarte, welche bei rechtzeitiger Bestellung das Anrecht auf einen Platz an der Festtafel, einschliesslich des Kuverts, sowie auf entsprechende Wohnungsversorgung zu ortsgemässen Preisen sichert, gelangt zu Mk. 5.— für Herren und zu Mk. 4.— für Damen gegen Voreinsendung des Betrags durch die Deutsche Uhrmacherschule zur Ausgabe. Der Festausschuss bittet dringend, ihm durch recht frühzeitige Bestellungen seine Arbeit im Interesse der schnelleren Gewinnung einer Uebersicht erleichtern und sich selbst dadurch namentlich eines Platzes an der Festtafel versichern zu wollen. An geeigneten Quartieren wird selbst bei sehr reger Beteiligung voraussichtlich ein Mangel sich nicht fühlbar machen. Der Verlauf des Festes ist wie folgt geplant:

Sonnabend, 4. Juli: Empfang der Gäste; Anweisung der Wohnungen. Abends: Festkommers; Festspiel.

Sonntag, 5. Juli: Reveille. Vormittags: Ehrung an den Gräbern der verstorbenen Meister und Schüler auf dem Friedhof zu Glashütte.

Mittags: Festzug durch die Stadt; Ansprache auf dem Marktplatz; Enthüllung des Peter Henlein-Steins; Festtafel; Ball.

Montag, 6. Juli: Frühkonzert, event. Besichtigung der Werkstätten, Ausflüge in die Umgegend. Abends: Illumination der Stadt und Höhenbeleuchtung; Schlusskommers; Festspielaufführung.

Der Festausschuss: I. A.:

Emil Lange,
Stadtrat.

Richard Lange,
Vorsitzender des Aufsichtsrates
der Deutschen Uhrmacherschule.

Prof. L. Strasser,
Direktor.

Deutsche Uhrmacher-Vereinigung Zentralstelle zu Leipzig.



Bericht über die Sitzung vom 16. März.

Eine reichhaltige Tagesordnung lag auch wieder der letzten Sitzung vor, doch konnten die meisten Fragen ziemlich rasch erledigt werden, da die Mitglieder davon schon vorher durch die zirkulierenden Mappen Kenntnis genommen hatten.

Anwesend waren die Herren: Fichte, Friedrich, Hahn, Hofmann, Magdeburg, Scheibe, Schneider, Scholze, Wacker, Weise und Wildner, entschuldigt fehlte wegen Abwesenheit Herr Diebener.

Der Vorsitzende verwies zunächst auf die seit der vorigen Sitzung im Organ erschienenen Bekanntmachungen und streifte auch die erneut gegen die Zentralstelle von einem Berliner Uhrmacher im „Journal“ erhobenen Beschuldigungen, welche den offenkundigen Zweck verfolgen, die

Vereinigung des Zentralverbandes

mit uns zu hintertreiben. Nachgerade wird ja wohl selbst der befangenste Teil der Zentralverbandsmitglieder merken, aus welchen Gründen Herr Neuhofer-Berlin gegen uns auftritt und deshalb verzichten wir darauf ihm in Zeitungsartikeln entgegenzutreten. Die bedauerliche Tatsache, dass unsere dem Journal eingesandte Berichtigung nur verkürzt wiedergegeben wurde, hat uns ausserdem gezeigt, dass wir auf eine unparteiische Prüfung einer Entgegnung im Journal seitens der für dasselbe verantwortlichen Personen nicht rechnen dürfen. Es hätte also gar keinen Zweck, weitere Erklärungen einzusenden und in unserem Organ die Polemiken fortzuspinnen, dazu haben wir keine Veranlassung und keine Lust.

Auf jene verschiedentlichen Versuche, uns wegen einiger in unserem Organ erschienenen Artikel als rückschrittlich hinzustellen, bemerken wir aber den betr. Herren Folgendes: Weder unsere Massnahmen betr. der Arbeitsbücher für volljährige Gehilfen, noch die Auslassungen über den Befähigungsnachweis in unserem Organ bedeuten eine Stellungnahme unserer Zentralstelle zu diesen Fragen, sondern bezwecken nur eine Aussprache, eine Klärung in den Kreisen unserer Fachgenossen herbeizuführen, damit wir gegebenen Falls in der Lage sind, über die in der Uhrmacherei zu genannten Problemen herrschenden Ansichten Bescheid geben zu können.

Etwas anderes kann ehrlicher Weise niemand aus unseren Veröffentlichungen herauslesen und nur „die maulwurfsartige Arbeit gewisser Persönlichkeiten“ hat es vermocht, uns daraus rückschrittliche Bestrebungen anzudichten.

Doch genug der Worte über diese Sache und zurück zu unserer Sitzung, die sich nach gründlicher Aussprache über den ersten Punkt mit einer ganzen Reihe von Eingängen betr.

unlauteren Wettbewerb

zu befassen hatte. Eine der bekannten Schwindelanzeigen von Jungerwirth in Krakau (400 Stück für 3 Mk.) war in dem Blatt „Das Telephon“ veröffentlicht, welches in Leipzig erscheint. Der Verleger ist deshalb von uns aufgefordert worden, die Annonce auszulassen und hat dies auch sofort zugesagt.

Uhren als Prämien

für das Sammeln von Zigarrettencoupons werden von Jasmatzi in Dresden angeboten, nachdem solche schon von Seifen- und